

Lesestücke.

1. Hinaus aus dem Bett!

Wenn die Sonn' mit hellem Schein
Schaut so in dein Bett hinein,
Büblein, spring geschwind heraus!
Sticht dir sonst die Augen aus!

Gall.

2. Ein Morgen in der Stadt.

Die Sterne sind verschwunden, der Morgen dämmert herauf. Noch aber ist es still und ruhig in der großen Stadt. Die elektrischen Lampen brennen nicht mehr, und die noch brennenden Gaslampen werden ausgedreht. Geschäftig eilen die Bäckerjungen von Haus zu Haus, um die Frühstückbeutel mit den gelben, knusperigen Schrippen und Brötchen zu füllen. Auch der Zeitungsjunge läuft treppauf, treppab, damit der Vater beim Morgenkaffee noch schnell das Neueste lesen kann, bevor er ins Geschäft oder zum Amt geht. Nun saust auch die erste elektrische Bahn vorbei, sie ist besetzt mit Arbeitern aller Art. Da sitzt der Maurer, die gefüllte Kaffeekanne im Arm; sein Nachbar, der Schlosser, macht noch schnell ein Schläschen. Immer lebendiger wird es auf den Straßen; Lastwagen aller Art fahren vorbei. Die Bäcker- und Gemüseläden sind schon alle geöffnet, auch der Nachbar Kaufmann öffnet seinen Laden. Unsere Johanna hat ihn rausgepocht, die Kaffeebohnen waren aufgebraucht, da galt es eilig frische zu holen. Aus allen Häusern strömen die Mädchen und Buben mit ihren Ranzen auf dem Rücken, um rechtzeitig zur Schule zu kommen. Für jung und alt beginnt jetzt der Arbeitstag.

Gaertner.